

Verwechselt

Ein Fehler und du bist tot

Von NatsuNoSora

Kapitel 26: Erlösung

Hitze.

Das war das erste, was ich spürte, als ich wieder zu mir kam. Es war heiß und ich konnte mich nicht bewegen.

„Wo bin ich?“

Stöhnend hob ich den Kopf, ließ ihn jedoch sofort wieder sinken. Ich schloss die Augen, versuchte die Sternchen loszuwerden, die vor ihnen rumtanzten. Die Schmerzen die mich bei dieser Bewegung überfielen waren unterträglich. Ich wünschte, ich würde endlich erlöst werden.

„Achja, wirst du ja gerade. Immerhin bist du gleich nichts mehr als ein kleines Häufchen Asche.“

Bei diesem Gedanken kam mir wieder in den Sinn, was passiert war und wo ich mich befand. Ein kurzer Blick um mich herum bestätigte meine Erinnerung.

Jepp. Ich war inmitten eines brennenden Raumes. Und wenn die Explosionsgeräusche aus der Ferne als Indikator dafür zählen konnten, wie weit sich das Feuer ausgebreitet hatte, würde ich glatt behaupten das ganze Gebäude stand in Flammen.

„Tschüss Leben. War nett dich kennengelernt zu haben.“

Ich schloss erneut die Augen, als mich wieder eine Erkenntnis traf.

„Hatte ich das nicht schon?“

Angestrengt dachte ich nach.

Nachdem ich mich der Organisation gestellt hatte um Kaitou zur Flucht zu verhelfen, hatten sie mich ins Hauptquartier gebracht. Im Büro der Chefin angekommen – ja, ich war ziemlich überrascht, als ich sie gesehen hatte; ihre Ähnlichkeit zu Vermouth war verblüffend – hatte sie nur einen Befehl.

„Gebt ihm das Gegenmittel und dann – lasst ihn bitterlich verbrennen.“

Der Moment, in dem ich diesen Befehl gehört hatte, hatte ich aufgegeben. Zwar war meine Hoffnung aufs Überleben von vorne rein nicht besonders groß gewesen, doch sie hatte zumindest existiert. Diese wenigen Worte hatte sie gelöscht, wie ein Feuer, dass man mit Sand erstickte.

Nachdem sie mir unter Prügel das Gegengift gegeben hatten, wurde ich in diesen Raum gebracht. Benzin, stinkendes, leicht entflammbares Benzin wurde um mich herum verschüttet. Gin und Wodka sahen aus, als wären sie nie glücklicher gewesen. Von den Nachwirkungen der Verwandlung und der Prügel geschwächt, konnte ich

mich nicht mal bewegen, als sie wieder kam. Ganz in weiß war sie dagestanden, das Gesicht zu einer höhnischen Fratze verzerrt. Sie sah überhaupt nicht mehr wie Vermouth aus.

„Das wars dann wohl für dich.“

Mit einer eleganten Bewegung beugte sie mich neben mein Ohr, flüsterte leise gehässige Worte.

„Ruhe in Frieden, Shinichi Kudo.“

Mit diesen Worten hatte sie das Feuerzeug, das sie bis dahin in der Hand gehalten hatte, fallen gelassen. Innerhalb Bruchteilen von Sekunden war ein Flammenmeer um mich herum ausgebrochen. Die Hitze, die sich einstellte, war kaum zu ertragen gewesen. Meine Lungen brannten, meine Augen trännten. Ich wollte nichts lieber als zu sterben. Ich hatte es weder geschafft, die Organisation zu stellen, noch die Person, die mir wichtig waren zu schützen. Ich war nutzlos, kampfunfähig, gebrochen.

Ich hatte aufgegeben.

Danach musste ich das Bewusstsein verloren haben, denn ich konnte mich nur noch an Schwärze erinnern. Doch warum war ich jetzt wieder aufgewacht? Hätte ich weitergeschlafen, hätte ich das alles nicht gespürt.

Diese Hitze, die mir immer näher kam. Diese Schmerzen, die inzwischen unerträglich waren. Dieses Gefühl nicht atmen zu können. Dieses Gefühl, alles vermasselt zu haben. Ich hatte es nicht besser verdient, als zu sterben.

Gerade wollte ich mich wieder in dieses wohlige Nichts fallen lassen, um endlich erlöst zu werden, als ich es wieder hörte. Den Grund, warum ich wieder aufgewacht war.

Ihre Stimme. Ihre Stimme, die meinen Namen rief. Ran; die meinen Namen rief.

„Ran?“

War ich schon so verzweifelt, dass ich mir ihre Stimme einbildete? Was war nur aus mir geworden?

So verrückt es auch klingen mag, in diesem Moment musste ich lachen. Es war ein röchelndes, wahnsinniges Lachen, doch ich war unsagbar froh, dass ich wenigstens ein letztes Mal ihre Stimme hören konnte. Ein letztes Mal die Stimme derjenigen, die ich so liebte. Ein letztes Mal, bevor ich sterben würde.

Kurz bevor ich erneut das Bewusstsein verlor, hatte ich anscheinend noch Halluzinationen. Als wäre ihre Stimme nicht genug, sah ich jetzt auch noch einen Schatten auf mich zu hasten. Meinen Lachen erstarb nach und nach, wurde bloß zu einem seichten Lächeln. Ein letztes Mal flüsterte ich ihren Namen, bevor ich mich endlich vollend in diese einladende Dunkelheit fallen ließ, die jedes Geräusch, jedes Bild zu verschlucken schien. Ich wurde endlich erlöst.

„...Ran...“

Uuuuuund Cut!

Muhahaha, ich bin boese >:D

Wird er ueberleben? Wird er sterben? Werden sie beide zusammen verbrennen?

Das alles und viel mehr erfahrt in das naechste Mal, wenn es wieder heisst: "Verwechselt - ein Fehler und du bist tot" (Das wollt ich immer schon mal schreiben xD)

glG

Eure Sora

PS: Danke an die vielen Kommentatoren und Leser! Ich hab euch alle lieb :)